

Zeitschrift:	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band:	97 (1971)
Heft:	27
Illustration:	"... Ihr Problem ist nicht ophtalmologischer, sondern tonsorischer Art [...]
Autor:	Hagglund

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schwarze Zukunft für Schweizer Muskeln

Alle jene, die auf öffentlichen Posten mit der Bewirtschaftung und Verwaltung des Sportbetriebes beschäftigt sind, schreien wegen dem Baustopp jetzt Zeter und Mordio! Ein Skandal, daß man ihnen ihre Spielzeuge in Form von Tartan-Anlagen, Schwimmhallen, Sportplätzen, Duschen, Bädern, Pflegerräumen und was weiß ich ausgegerechnet jetzt wegnimmt, da alles so schön gelaufen wäre und man durch die jüngste Gesetzgebung die diversen Hüte zur Reverenzierweisung endlich auch auf Torpfosten und Klettergeräte hätte pflanzen können! Eine Katastrophe, daß der Sport-Papierkrieg mit dazugehörigen Befehlsausgaben und Lagebesprechungen, auf den man sich so freute, wegen Zurückstellung von Bauvorhaben im Sportbetrieb vorläufig noch nicht so recht ausbrechen kann!

Doch wenn auch Schläge gegen den Sport diejenigen immer am härtesten treffen, die ihn nicht betreiben, sondern sich um ihn herumtreiben, darf man nicht vergessen, daß der Baustopp auf die Leistungen unserer Sporler den allerschlimmsten Einfluß haben wird. Unser Nachwuchs wird statt in Hallen im Freien turnen und

ziemlich sicher der Gefahr ausgesetzt sein, statt über lederbezogene Pferde über Baumstämme und Bäche springen zu müssen! Auch Regen und Kälte soll es hierzulande gelegentlich geben – damit wären die zukünftigen Spitzensportler vielleicht sogar gezwungen, ihre kostbaren Muskeln auf Fußmärschen der tropfenden Umwelt auszusetzen!

Schließlich: Wo betreibt der Mänätscher inskünftig sein Body Building? Man entziehe ihm die Sauna – und schon hat er nicht mehr die leiseste Ahnung, wie man einen Schweißtropfen hervorbringt! Daß man in einem zehnminütigen Dauerlauf bachen kann, müßte man ihm erst noch sagen – wenn man überhaupt dazu käme, mit ihm über seine Sekretärin eine Besprechung zu vereinbaren! Außerdem führen gute Dauerlaufstrecken über schmutzige, steinige und struppige Pfade – und das alles nimmt die tadellose Sportbekleidung enorm her, die ein Mänätscher auch in der Ausübung seiner Sportpflicht tragen muß!

Nein, es ist nicht zu leugnen: Sport nur so für sich hin zu betreiben, in Gortes freier Natur, ohne Umkleide- und Duschraum, ohne Spezialgeräte, ohne Tartan unter den Füßen, ohne Halle, Heizung, Massage und Sauna, ohne Fruchtsaftbar, bezahlte Trainer, überdachte und sitzende Zuschauer, wachsame Beamte und reglementierende Delegierte – das ist kein Vergnügen!

Die Schweiz geht schweren Zeiten entgegen!
Captain

Giovannettis Kaminfeuer-Geschichten



Einem heruntergekommenen Parkteichschwan wurde, mitten in der Froschfrikasseemastzeit, eine Kartäuserkaterkur verschrieben von einem Kräuterhuhn. Der Schwan wurde darauf neurasthenisch, bekam Zuckungen und verlor zuletzt alle Federn.

Was einem Kartäuserkater gut tut, ist nicht unbedingt auch heilsam für einen Parkteichschwan (obwohl zuweilen auch das Gegenteil richtig sein kann).



«... Ihr Problem ist nicht ophtalmologischer, sondern tonsorischer Art – ich empfehle die Konsultation eines Coiffeurs!»